



Belegschaftsinfo

Nr. 116: 11. Okt. 2000

Information der Belegschaftsliste
für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

Ausverkauf der Belegschaft? oder wer gewinnen will, muss kämpfen

Mit dem Bayer aktuell vom 6. Oktober wurde es offiziell: Was Bayer blumig als *Neue Zukunft für Logistik und Wirtschaftsbetriebe* betitulierte, bedeutet das rAus für 2300 Kolleginnen und Kollegen in der Bayer AG. Gleichzeitig beschert dies den betroffenen Mitarbeitern eine erhebliche Entgeltabsenkung, da sie in Zukunft nicht mehr nach dem bisherigen Chemietarif bezahlt werden.

Es fängt in der Kantine an, danach sind wir dann alle dran

Als die Beschäftigten der Wirtschaftsbetriebe am Freitag den 6.10. von der Hiobsbotschaft erfuhren, haben sie spontan reagiert und ihren Protest und ihre Sorge umgehend zum Ausdruck gebracht. Ihnen war klar, dass Verhandeln allein nichts bringt. Sie haben ein Protestschreiben (s. Kasten rechts) nebst Unterschriftensammlung formuliert, und alle Beschäftigten, die in die Kantinen kamen,

informiert. Die meisten Kolleginnen und Kollegen, die zum Essen gingen, waren ebenfalls empört über das Vorgehen der Bayer AG und haben den Protest unterschrieben. Innerhalb von 2 Stunden wurden ca. 500 Unterschriften an den Betriebsrat zur Weiterleitung an den Vorstand übergeben.

Die Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsbetriebe, aber auch die Mitarbeiter in der Forschung und Produktion, erwarten vom Betriebsrat und der IG BCE **endlich gemeinsame Aktionen, die deutlich machen, dass der Vorstand nicht machen kann, was er will**. In einer Umfrage an Tor 2 in der

Intern Bayer Gastronomie

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wir heute erfahren haben, ist es geplant die Wirtschaftsbetriebe (und Logistikfunktionen also z. B. Teile der Vertriebsabtl.) ausgliedern.
Das heißt wir würden z. B. ab nächstem Jahr nicht mehr zur Bayer AG gehören.

Wir halten das für unfair.

Wir arbeiten wie alle Bayer-Mitarbeiter und verdienen schon jetzt am wenigsten hier im Werk. Die Bayer AG macht während dieses Rahmvertrags Ausgliederung bedeutet auf Zeit eine Lohn- und Entgeltabsenkung.

Wir bitten alle Mitarbeiter uns zu helfen. Bitte schreiben Sie gegen unsere Ausgliederung Stellung.
Rufen Sie beim BR an, sprechen Sie Ihren Vorgesetzten an, schreiben (mailen) Sie den Vorstand an (z. B. Arbeitsdirektor Dr. Mölzer).

Wir glauben, dass unsere Ausgliederung nur der erste Schritt ist. Bitte haben Sie Verständnis wenn in den nächsten Tagen das Essensangebot reduziert sein könnte. Wir müssen in Treffs und Verhandlungen mit dem BR unsere Zukunft sichern.

Bitte unterstützen Sie unseren Protest.

Im Team der Wirtschaftsbetriebe

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Informationsveranstaltungen zur "Standortsicherung"

Der Betriebsrat hat auf die über Tausend Unterschriften aus der Belegschaft des Werkes Wuppertal reagiert, die sich gegen Ausgliederung, Samstagsarbeit, den Raubbau bei den Schichtkollegen und Billigtarif aussprechen. Er wird die Belegschaft über den Verhandlungsstand informieren:

- am **Mittwoch, den 11. Oktober** um 12 Uhr im **Werk Elberfeld** im Kantinenaufgang Geb. 164
- am **Donnerstag, den 12. Oktober** um 12 Uhr im **Forschungszentrum** Geb. 455

Kommt alle zu den Veranstaltungen, damit der Vorstand spürt, dass er nicht alles mit uns machen kann.

Samstags gehört der Vati mir! Plakat links: Eine Forderung der 60er Jahre

Wer gewinnen will, muss kämpfen!!!!

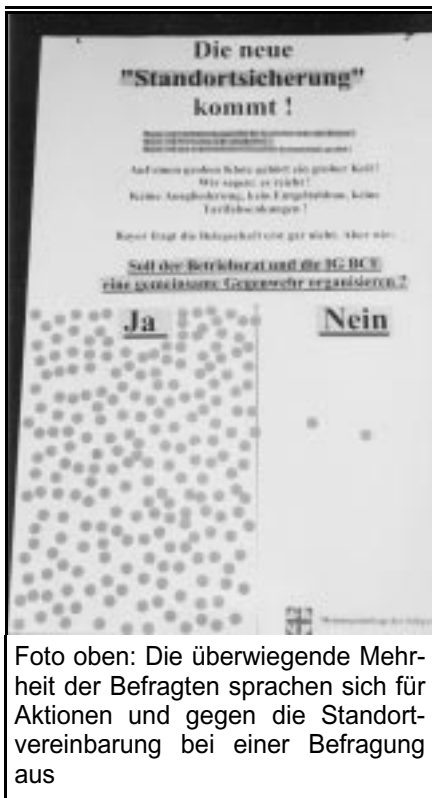


Foto oben: Die überwiegende Mehrheit der Befragten sprachen sich für Aktionen und gegen die Standortvereinbarung bei einer Befragung aus

letzten Woche sprachen sich fast 100 % der Kollegen (s. Bild), die von 5.30 bis 7.00 Uhr das Drehtor passierten, für eine *gemeinsame, organisierte Gegenwehr* aus. Und damit meinen die Kollegen nicht, dass ihre Vertreter nur am entfernten Verhandlungstisch sitzen und reden, reden, reden ...

Standortsicherung am Ende!

Nach den letzten Informationen über die Ausgliederungen kann man allen Ernstes wohl nicht mehr von einer **Standortsicherung** reden. Angesichts des beschlossenen Ausverkaufs von Bereichen fordert die Belegschaftsliste die Verhandlungen über ein Gesamtpaket aufzugeben. Anstehende Probleme können auch in separaten Verhandlungen

behandelt werden. Wir wollen keine Vermengung von Arbeitszeit-, Schicht- und Flexibilisierungsfragen. Erfahrungsgemäß werden dabei zu viele Zugeständnisse gemacht. Es hilft wenig, als Gesamtbetriebsrat nur zu bekunden, dass man mit den Massnahmen nicht einverstanden ist. Man muss auch mal NEIN sagen und auf den Tisch hauen können! Wir fordern die Belegschaftsvertreter auch der anderen Werke auf, gemeinsame Protestveranstaltungen zu organisieren.

Die Beschäftigten erwarten von den Betriebsräten, dass sie in einer gemeinsamen Betriebsversammlung nicht nur umfassend und ehrlich informiert werden, sondern dass mit ihnen das weitere Vorgehen diskutiert wird. Sie soll ein Ausdruck des Protestes werden. Die Mitarbeiter/innen in Produktion und Forschung erwarten, dass sie endlich einmal alle vollzählig an der Versammlung teilnehmen können, d.h., die Produktion muss abgestellt bzw. runtergefahren, und die Forschung entsprechend organisiert werden. Die meisten Kolleginnen und Kollegen bekunden ihre Bereitschaft zu Protestveranstaltungen, Demos oder Streik.

Unsere Vision: Gemeinsam was bewegen!

Wir als Belegschaftsliste haben den anderen Fraktionen im Betriebsrat angeboten, unseren Beitrag zu solchen Gegenmaßnahmen zu leisten. Aber auch die IG BCE / UA Betriebsräte dürfen sich nicht dem Willen der Beschäftigten

verschließen und können nun demonstrieren, dass die Angriffe der Firmenleitung gemeinsam abgewehrt werden sollen. Gemeinsam heißt aber auch, dass die gesamte Belegschaft ein Zeichen setzen muss. Wir müssen untereinander solidarisch sein, nicht eine Gruppe gegen die andere ausspielen lassen, Kollegialität üben, Mut zeigen, Kolleginnen und Kollegen in den anderen Werken gewinnen, Ideen einbringen, mit anpacken und vieles andere mehr.

STOPP den Horrorkatalog!

Kein Ausverkauf der Belegschaft!

Hände weg vom freien Samstag!



Die Belegschaftslisten Betriebsräte Ralf Hochwald und Gerd-Peter Zielesinski (von links) am frühen Morgen bei der Befragung der Beschäftigten am Tor 2

Vielen Dank an alle, die mit Ihrer Spende das Erscheinen dieser Zeitung ermöglichen. Unsere Konto-Nr.: 4760625, Commerzbank Wpt., BLZ 33040001, Kennwort : Hochwald/Belegschaftsliste

Betriebsräte der Belegschaftsliste: V.i.S.d.P. Margot Kellermann, Friedrich-Ebert-Straße, Haan
(namentlich gezeichnete Beiträge oder Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder)

- Klaus Annuß, PH-OP ELB WP Ö+S, Geb. 52, Tel. 7307;
- Olaf Augustin, PH-R CWL, Geb. 456, Tel. 8604
- Ulrich Franz, PH-R SID, Geb. 459, Tel. 4475
- Michael Groß, PH-PD CPK Geb. 405, Tel. 8465
- Ralf Hochwald, PH-OP ELB WP TR, Geb. 90, Tel. 7345

- Siegbert Hufschmidt, Betriebsrat, Geb. 54, Tel. (0202)36--7543
- Björn Reitz, PH-OP ELB QW Geb. 302, Tel. 2765
- Peter Rauh, PH-PD Toxikologie, Geb. 508, Tel. 8670
- Michael Schmidt-Kießling, Betriebsrat, Geb. 54, Tel. 2546
- Gerd-Peter Zielesinski, PH-OP-ELB WP Betr. 2/4/6, Geb. 9, Tel. 2608

Die Belegschaftsliste im Internet: www.belegschaftsliste.de